

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Sonnertag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. & 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. & 30 S., sonst in ganz Württemb. 2. & 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 143.

Samstag, den 11. Dezember

1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Denselben wird empfohlen, sich mit den Bestimmungen der an die Stelle der Militär-Ersatz Instruktion tretenden Deutschen Wehr-Ordnung vom 28. September 1875 (Regierungsblatt Nro. 35) rechtzeitig genau bekannt zu machen.

Um sodann die Ortsbehörden in den Besitz des zur richtigen Handhabung des Gesetzes erforderlichen Materials zu setzen, ist Vorkehrung getroffen, daß jeder Gemeinde ein Exemplar der vom Oberregierungs-rath v. Rüdinger besorgten Handausgabe der Deutschen Wehrordnung mit Erläuterungen, Sachregister und allen weiteren auf die Verpflichtung zum Kriegsdienst bezüglichen Bestimmungen alsbald nach deren Erscheinen unter Nachnahme des Betrages zugesendet werden wird.

Den 9. Dezember 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Die Schultheissenämter

werden an die pünktliche Einsendung der auf den 1. l. Mts. verfallenden Uebersicht über die bei den Ortsgerichten im Jahr 1875 angefallenen durch Urtheil oder Vergleich u. c. erledigten Rechts-Streitigkeiten erinnert. Dabei wird bemerkt, daß diese Uebersicht auch die Erledigungsweise der am 1. Januar 1875 noch anhängig gewesenen Rechtsstreitigkeiten zu umfassen hat.

Calw, den 8. Dez. 1875.

R. Oberamtsgericht. Schuon.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Rudolf Bäcker, Köhleswirth in Girsau, kommt die Liegenschaft am

Montag, den 20. Dez. d. J.

Vormittags 10 Uhr,

auf dortigem Rathhaus wiederholt und letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:



Nro. 114. 1 neugebautes zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit gewölbtem Keller sammt Hofraum

2 Nr 34 Met. auf der Gastwiese an der Wilhelmstraße, und

P.N. 57. 18 Ar 36 Met. Wiese neben dem Haus.

P.N. 57. 4 " 56 " waisenger. Anschlag 6000 M

P.N. 1926 auf Calwer Markung 16 Ar 65 Met. Acker,

2 " 23 " Steinriegel,

18 Ar 88 Met. willkür. gebauter Acker bei der Schaffscheuer, neben der städtischen Allmand.

Anschlag 100 M Kaufsliebhaber — unbekannt mit Nachweis über ihre Zahlungsfähigkeit, — werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß für das Anbot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist.

Calw, den 30. November 1875.

R. Gerichtsnotariat. Majer.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des weil. Karl Keller, gewesenen Bierbrauers hier, kommt dessen Fahrniß am

Montag, den 14. Dez. 1875, um 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Girsau, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf. Unter den Verkaufsgegenständen befindet sich insbesondere:

1 silberne Cylinderuhr, Betten und Bettgewand, Küchengerath, Gläser und Flaschen, Schreinwerk, worunter namentlich 3 Kleiderkästen, 2 Verticablen, 1 Sopha, Tische und Wirthschaftstafeln, Stühle und Schranken; ferner 70 Bierfäßchen, 5 Fässer verschiedener Größe, 3 Gährgeschirre, 1 Waage mit 25 Kilo Gewicht, Brennholz, 1 Bierfaß sammt Pumpe, 1 Bierkarren, 1 Bierwägle, Getränke, ca. 60 Sri. eingeschlagene Heidelbeeren, 8 Hühner, 3 Gänse und allerlei Hausrath.

Liebhaber sind eingeladen. Den 9. Dezember 1875. Rathschreiberei.

Zavelstein.

Liegenschaftsverkauf.

Die im Wochenblatt vom 23. und 30. November beschriebene Liegenschaft des Jal. Fr. Bäuerle, Webers hier, kommt am Johannisfeiertag, 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, angeschlagen zu 2570 M und angekauft um 1840 M auf Grund eines gemachten höhern Anbots von 60 M zum zweiten, voraussichtlich letzten Verkauf.

Liebhaber zu diesem Anweisen im Ganzen oder Einzelnen werden zu obiger Verkaufs-Verhandlung hiemit freundlich eingeladen. Am 10. Dezember 1875. Schultheissenamt. Wiedenmayer.

Liebenzell.

Wegbau-Alford.

Die Herstellung der auf 37 Met. lang ausgerissenen Wegstrecke am Dietersbach,

Dienstag, den 14. Dez. 1875, von Vormittags 10 Uhr an, in dessen Wohnung, Stuttgarter Straße, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf. Unter den Verkaufsgegenständen befindet sich insbesondere:

1 silberne Cylinderuhr, Betten und Bettgewand, Küchengerath, Gläser und Flaschen, Schreinwerk, worunter namentlich 3 Kleiderkästen, 2 Verticablen, 1 Sopha, Tische und Wirthschaftstafeln, Stühle und Schranken; ferner 70 Bierfäßchen, 5 Fässer verschiedener Größe, 3 Gährgeschirre, 1 Waage mit 25 Kilo Gewicht, Brennholz, 1 Bierfaß sammt Pumpe, 1 Bierkarren, 1 Bierwägle, Getränke, ca. 60 Sri. eingeschlagene Heidelbeeren, 8 Hühner, 3 Gänse und allerlei Hausrath.

Liebhaber sind eingeladen. Den 9. Dezember 1875. Rathschreiberei.

Zavelstein.

Liegenschaftsverkauf.

Die im Wochenblatt vom 23. und 30. November beschriebene Liegenschaft des Jal. Fr. Bäuerle, Webers hier, kommt am Johannisfeiertag, 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

angeschlagen zu 2570 M und angekauft um 1840 M auf Grund eines gemachten höhern Anbots von 60 M zum zweiten, voraussichtlich letzten Verkauf.

Liebhaber zu diesem Anweisen im Ganzen oder Einzelnen werden zu obiger Verkaufs-Verhandlung hiemit freundlich eingeladen. Am 10. Dezember 1875. Schultheissenamt. Wiedenmayer.

Liebenzell.

Wegbau-Alford.

Die Herstellung der auf 37 Met. lang ausgerissenen Wegstrecke am Dietersbach,

Markung Liebenzell und Ernstmühl, berechnet zu 500 Mark, wird nächsten Montag, den 13. ds., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle verankündigt.

Zusammentunft am Bahnwarthaus daselbst

Ferner wird am gleichen Tage, Nachmittags 5 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause in Liebenzell die Herstellung des sogenannten Rutschengäßchens, veranschlagt zu 117 Mark, in Alford vergeben.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 9. Dezember 1875.

A. A.: Stadtpfleger Bauer.

Calw.

Bei der eingetretenen kalten Witterung erlauben wir uns auch heuer um Gaben zu Holz für Arme zu bitten und sind zur Empfangnahme solcher Gaben bereit

Calw, den 7. Dez. 1875. Stadtpf. Mezger. Stadtschulth. Schulz. Dettlinger, W. Schüz. Ropp. Ader.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 12. Dezbr., Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Schöne gebrochene

Aepfel,

per Simri 2 Mark, sowie

Mü s s e

sind zu haben bei

D. Herion.



Kleinkinderschule.

Ein und Bierzigste Jahresrechnung (Martini 1874 bis 1875.)

Einnahmen:	Ausgaben.
Rassenbestand vom vorigen Jahre	Einammeln der Beiträge . . .
M. 47. 43.	Weihnachtsbescheerung . . .
Eingekommene Beiträge . . .	" 22. 63.
" 161. 6.	Krankheitskosten der beiden Leh-
Geldbeiträge zur Weihnachts-	" 36. 11.
bescheerung	Zur Krankheitskosten Verfi-
" 55. 40.	cherungsstafte bezahlt für
besgl. von Herrn Georg Dör-	" 3. 73.
tenbach in Stuttgart	dieselben
" 17. 14.	Gehalt der Lehrerinnen . . .
Jahresbeiträge von demselben	" 599. 66.
" 17. 14.	Für Holzmacherlohn
besgl. vom Färberstift	" 31. --
" 85. 71.	Rechnungen von Handwerks-
besgl. vom Boger'schen Legat	" 22. 78.
" 13. 71.	leuten
1/2-jährlicher Zins aus dem	" 1. 20.
Reichert'schen Legat	" 724. 2.
" 18. --	
Schulgelde	
" 356. 19.	
Kapitalzins	
" 73. 1.	
M. 844. 79.	

Obige Jahresrechnung bringen wir mit dem aufrichtigsten Dank gegen alle Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt hiemit zur Kenntniß; zugleich erlauben wir uns um freundliche Gaben zu bitten zur bevorstehenden Weihnachtsfeier unserer 180 Kinder. Beiträge entgegenzunehmen sind bereit die Frauen des Ausschusses:

- Fräulein Julie Heermann.
- Frau Dekan Mezger.
- " Medic. Rath Müller.
- " Mathilde Schaubert.
- " Sophie Staelin.
- " Marie Zilling.

Calw, den 8. Dezember 1875.

Im Namen des Ausschusses:
Dial.-Verw. Dettinger.

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumverzierungen, Wachslichter, Puppen & Puppentöpfe, Kinderservice, und viele andere Weihnachts-Artikel sind wieder ausgestellt und empfehlen solche zu geneigter Abnahme bestens.

Beisser & Bertschinger.

Zu Fest-Geschenken

erlaube mir meine verschiedenen Artikel in ächten Gold- und Silberwaaren, in Tafelgeräthen und sonstigen Gegenständen neuester Façon, ebenso zur Wiederherabgenühter Waaren (Neuversilberung) bei billigst gestellten Preisen angelegentlich zu empfehlen. Außer Cours gesetzte Gold- und Silbermünzen nehme stets zum höchsten Werth an, ebenso alt Gold und Silber, Granaten, ächte Steine, Alterthümer etc.

J. Garr, Gold- u. Silberarbeiter.

Die Spinnerei Schornreuthe-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf & Abwerg

im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und siegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hier folgen lassen.

- Herr Leonh. Weiss in Stammheim.
- " F. Schönlen, Färber in Liebenzell.
- " Sebastian Gebhardt in Tiefenbromm.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrlichen Publikum auf bevorstehende Weihnachten ihr

Spezerei- & Colonial-Waarengeschäft

und **Broncirte Eisenguss-Waaren,**

letztere ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend, in empfehlende Erinnerung zu bringen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Nanette Fenchel, geb. Müller,
Bahnhofstraße.

Festgeschenke von dauerndem Werth

aus dem Verlage von E. Kupfer in Stuttgart.
In allen Buchhandlungen ist vorrätzig, in Calw bei **Emil Georgii,** Buchhandlung:

Auf zu Gott! Evangelisches Gebetbuch für die häusliche Andacht, Eleganter Ketteleinwandband ohne Goldschnitt 1 M. 70 J., mit Goldschnitt und reicher Deckvergoldung 2 M. 5 J.

Stark's Handbuch in gefunden und bösen Tagen. Grober Druck. Dauerhaft gebunden 1 M. 50 J.

Christliche Bergißmeinnicht auf dem Lebenswege. In Leinwand gebunden 70 J., in Leinwand oder Leder mit Goldschnitt 1 M.

Goldenes Kleinod der Kinder Gottes, zum Christenthum. Von Emauel Southam. In Leinwand hübsch gebunden 1 M. 90 J.

Perlen und Blüthen für die liebe Jugend. Vom Verfasser der "Proben der Vaterhand Gottes". Mit 5 Bildern und einem Gedendblatt. Passendes Geschenk für die Jugend in sehr hübschem Einband zu 70, 85 und 1 M. 5 J.

Hiller, Geistliches Niederkästlein zum Lob Gottes. In dauerhaftem schönem Einband. 1 M. 50 J.

Habermanns Gebetbüchlein. Geb. zu 50 Pfg.

Der kleine Rempis. Gebd. zu 40, 50 und 65 J.

Marperger, Gute Gedanken über die böse Zeit. Gebd. 75 J.

Andreas, Mahnruf an die Diener der evang. Kirche. Gebd. 75 J.

Kinderbriefsteller 20 J.

Fröhlich, Gedichte, elegant gebd. 2 M., broschirt! M. 20 J.

Bergangenheit und Gegenwart in geschichtlichen und geographischen Erzählungen für die Jugend und das Volk. Von J. A. Franz. 10 Bändchen mit Titelbild. gebunden à 70 Pfg.

Holzbeifuhr-Afford.

Wir vergeben die affordweise Beifuhr von ca. 1500 Stamm Langholz aus den Sonnenhardtter Gemeindegewaldungen bei Keuntheim.

Affordsliebhaber wollen sich am nächsten Montag, den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr.

im Gasthaus zum Anker in Keuntheim zur mündlichen Verhandlung einfinden.
Calw, den 8. Dezember 1875.

Stäelin & Co.

C a l w.

Mein Lager in

Bibeln u. Testamenten

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. F. Bähler.

Empfehlung.

Auf Weihnachten erlaube ich mir meine alten französischen Weine, hauptsächlich einen ausgezeichneten 1868er bestens zu empfehlen.
Hud. Scheuerle.

Empfehlung.

Feinstes Sprengerlesmehl, gutkochende Viktoria-Erbfen, Heller-Linsen und gedörrte Zwetschgen empfiehlt

Beisser, Saaggasse.

Guten Dung

hat zu verkaufen

Rapp, Seiler.



CALW.
Samstag, den 11. Dezember 1875,

Concert

im Saale zum Waldhorn.

Mitwirkende:

Augusto Meyer, Concertsängerin.
Heinrich Bertram, K. Hofsänger.
Heinrich Meyer, I. Clarinettist der K. Hofkapelle.
Heinrich Lang, Pianist.

PROGRAMM.

1. *Larghetto* und *Variationen* für *Clarinete* und *Klavier*, von Mozart.
2. *Concert-Arie* für *Sopran*, von Mendelssohn.
3. *Der Deserteur*. Ballade für *Bariton*, von Ekert.
4. *Fantasie* für *Clarinete*, von Molique.
5. } a. „*Der Lindenbaum*“ } Lieder von Schubert.
 } b. „*Ungeduld*“
6. *Rigoletto-Paraphrase* für *Clavier* von Liszt.
7. „*Das Erkennen*“, Lied von Proch.
8. } a. *Am Abend im Schwarzwald*, Erinnerung an Teinach } für Meyer.
 } b. *Valse* } Clarin. } Chopin.
9. „*Das Glockengeläute*“ } Lieder von Holz.
 } *Wanderlied* } Schumann.

Anfang 7¹/₂ Uhr.
Eintrittspreis à Billet 1 Mark.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:
eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unterhaltung, Baukästen, Farbenschachteln, Bilderbogen, Zeichen- und Schreib-Etuis, Federnhalter und Perrysstifte, Reisezeuge, Modellirbogen, Laubjagen mit Vorlagen dazu, ferner Photographie- und Poetik-Albums, Schreibmappen, Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies u. u.
Emil Georgii.

Das Neueste in
Christbaumhaltern & Christbaumlichtern

ist eingetroffen bei

C. Zilling.

Anzeige.

Wer Flach, Hanf oder Abwerg auf allerbeste Art
Spinnen, Weben, Bleichen, Färben oder Zwirnen
lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte
Flach-, Hanf-, & Abwergspinnerei
& Weberei



Schreckheim



besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt
12 Pfg. für den Meter-Schneller und ist die Bahnfracht hin und her
frei, d. h. von spinnbaren Rohstoffen. Achtungsvoll

Die Agenten:

G. F. Acker, Calw. G. Hartmann, Liebenzell.
Chr. Pfeiffer, Stammheim. J. F. Stralle, Althengstett.
J. G. Schweizer, Ofelsheim. L. Honold, Dedenspronn.

Empfehlung.

Feinstes Sprengerlesemehl empfiehlt
F. Gadenheimer.

Holzäsche

kauft fortwährend
J. Schaub, Sternenswirth.

Nächsten Montag, den 13. d., ist
Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge.
Soeben erschien bei E. Kupfer in Stuttgart und ist bei Emil Georgii vorrätzig

Populäre Vorträge

aus der landwirthschaftl. Chemie für Orts- und Volksbibliotheken und den Unterricht an den landwirthschaftlichen Winterabendschulen von T. Hafner. Eingeführt durch J. Götler, Oberlehrer am Seminar zu Rürtingen. Preis gebunden 1 Mark.

Gegründet 1770 in Paris.

Cie. Francaise

des Choclates et des Thés
Paris, London, Strassburg.

Unsere Produkte sind vorrätzig in Calw bei den Herren

J. M. Dreiß.
E. Schnauser.
C. Ziegler
C. Zilling

Strassburg i/E.

L. Schaal u. Cie.

Eine hübsche Auswahl

Ueberzieher,
Juppen,
Schlafröcke,

empfehle billigt

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Meinen verehrten Kunden diene zur Nachricht, daß wieder eine Parthie

Baschelits

angekommen ist, welche ich zu billigen Preisen abgeben kann. Auch habe ich eine Parthie

Kapuzen,

welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe.
H. Hermann i. Bischoff.

Simmozheim,

Entlaufener Hund.



Mein Dachshund (Waldmann) ist mir verloren gegangen; er wird sich wahrscheinlich in den Ortshäfen Alt- oder Reibengstett aufhalten. Wer mir denselben wieder beibringt, erhält eine Belohnung.

Kienzle.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein Hefen- und Zuckerbäckwerk, sowie verschiedene Sorten Branntwein und Liqueur.

Bäcker Heugle.

Calw.

Einen gebrauchten

Koch-Herd,

für einen Oekonom oder eine kleinere Restauration passend, verkauft
Friedr. Veil, Schlosser's Ww.

Holzbronn.

600 Mark Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Michael Wacker, Weber.



Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube mir, mein Zuderbadwerk in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Gadenheimer.

Simmozheim. Unterzeichneter hat einen einspännigen Wagen

Calw. Frucht-Preise am 8. Dezember 1875.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest.	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Ge- niger Ver- kauf	Im Kest. gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedrigster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegenwärtig Fur- schmittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Wägen alt.						11		10	40	10		3609	40		36
Kernen, alt.		347	347	347											
Gerste															
Dinkel alt.	10	375	385	385		8	20	8	3	7	40	3092	90	29	
neuer															
Haber alter	15	136	151	151		7	60	7	40	7		1117	70	31	
neuer															
Gemisch		15	15	15				10				150			
Summe	25	873	898	898								7970			

Stadtschultheißenamt.

und ein beinahe noch neues Pferds-Geschirr

zu verkaufen.

A. Kirchner, Küfer.
Oberfollwangen.

Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftspflege liegen gegen
gesetzliche Sicherheit 200 Mark zum Aus-
leihen parat.

Meinen Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß mein Anwesen nicht ver-
kauft ist und ich nach wie vor wirthschafte,
weßhalb ich mich dem geneigten Wohlwol-
len bestens empfehle.

G. Thubium.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 12. Dezember.
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.
Kinderlehre mit den Schülern.
Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Berw. Dettinger.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrannenergebniß vom 8. Dez. 1875.

Quan- tum.	Gat- tung	Gewicht pr. Eri.			Preis per Eimer					
		höch- stes	mitt- leres	nied- eres	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster			
1 Eri.	Kernen	33	32 1/2	32	3	66	3	36	3	21
1 Eri.	Dinkel	19	18	17	1	73	1	40	1	24
1 Eri.	Haber	21	21	20	1	60	1	54	1	41
1 Eri.	Gerste									
1 Eri.	Bohnen									
1 Eri.	Erbsen									
1 Eri.	Linsen									
1 Eri.	Biden									
1 Eri.	Roggen									

Die Generalversammlung des landwirthschaftl. Bezirksvereins am 30. November.

(Fortsetzung.)

Das Fortbildungswesen, dessen Leitung in der bewährten und kundigen Hand unseres technischen Verraths Ansel liege, sei im letzten Winter in 7 freiwilligen, 5 obligatorischen Schulen und 1 Abendversammlung gepflegt worden, zusammen in 13 Anstalten gegen 14 im Vorjahre. Eine Constanz lasse sich bei dem häufigen Wechsel der Lehrer kaum erreichen, einer weitern Ausdehnung aber stehe häufig die Abneigung der Gemeinden entgegen, die Sache mit Beiträgen aus der Gemeindefasse zu fördern. Der Verein habe an die thätig gewesenen Lehrer Prämien im Gesamtbetrage von 132 fl. 30 kr. gegeben, deren Erlaß jedoch von der K. Centralstelle, der die Förderung des Fortbildungswesens ganz besonders am Herzen liege, gewährt worden sei.

Dem Obstbau gewähre der Verein dadurch Handreichung, daß er alljährlich Beiträge an Jöglinge des Obstbau Lehrcurries in Hohenheim gebe, in diesem Jahre an einen Jögling von Würtlingen. Ein beabsichtigter Vortrag von Friggärtner sei, wie bereits erwähnt, durch widrige Umstände verhindert worden. Wo Berathung an Ort und Stelle Bedürfnis sei, werde der neu angestellte Oberamtsbaumwart Kurz stets hierzu erbötig sein.

Neben diesen Hauptgegenständen der Vereinsthätigkeit habe den Ausschuss noch eine Reihe von Fragen allgemeinerer Natur beschäftigt. So z. B. die Wahl zum deutschen Landwirtschaftsrath für den Schwarzwaldkreis, die auf den bisherigen Vertreter, Frhr. v. Dm jr. auf Wadendorf und Frhrn. v. Münch in Würtlingen als Ersatzmann gefallen sei; ferner eine Aeußerung darüber, ob ein Mailänderflugjahr zu befürchten sei; sodann Erhebungen über den Stand des Hagelversicherungswesens im Bezirke (mittels oberamtlichen Erlasses an die Ortsvorsteher) und Mittheilung des Ergebnisses an den deutschen Landwirtschaftsrath, der sich mit der Frage von der Verbesserung des Hagelversicherungswesens in Deutschland eingehend beschäftige. Eine Probe von Fleischdünger in ehl, die eine Fabrik in Antwerpen mitgetheilt habe, erscheine zu theuer (fl. 6. 4 kr. per Etr.) im Vergleiche zum Knochenmehl. Die Neuwahl eines Vertreters von 8 Vereinen bei der Landesgesetzkommission habe mehrfache Correspondenz mit diesen Vereinen nöthig gemacht und sei auf den Gutspächter Knuf in Niederreuthin und Gutbesitzer Jul. Wagner in Hochdorf als Ersatzmann gefallen. Eine von der Centralstelle ergangene Warnung vor Betheiligung an der Viehverversicherungsanstalt für das deutsche Reich in Aachen wegen unrealen Geschäftsbetriebs sei sofort veröffentlicht worden und werde hier wiederholt. Bei einer in Stuttgart versuchten Gründung einer Pferde- und Viehverversicherungsanstalt habe sich der Verein durch einen Abgeordneten betheiligt, es scheine aber bei dem Versuche sein Bewenden zu haben, da die Betheiligung eine sehr schwache gewesen sei und die Prämien in dem Statuten-Entwurfe viel zu hoch angesetzt seien. Endlich dürfe hier wohl auch noch erwähnt werden, daß die Centralstelle auf den

Rechenhäftsbericht pro 1873/74 hin dem Vereine die Anerkennung seines Strbens und die Hoffnung der Nachhaltigkeit desselben ausgesprochen habe, an der es gewiß nicht fehlen solle. (Schluß folgt.)

— Stuttgart, 8. Dez. Heute früh zeigte das Thermometer 12 bis 15 Grad Kälte, je nach der Lage der Wohnungen, da ein starker Nordost sich bemerkbar machte. Auf den Höhen um Stuttgart liegt der Schnee über einen Fuß hoch. Die Vögel haben den Wald verlassen und sich größtentheils in die Stadt geflüchtet, wo ihnen von guten Menschen Nahrung gereicht wird. (Wir knüpfen hieran die Bitte, dieß schöne Beispiel nachzuahmen! Die Red.)

— Berlin, 6. Dez. Eine Rettung vom Lebendigbegrabenwerden wurde in diesen Tagen vollführt. In der Langenstraße verstarb ein Kind im Alter von ca. fünf bis sechs Jahren nach vorangegangener kurzer Krankheit. Der consultirte Arzt konnte eist nach etwa 48 Stunden erscheinen, um den Tod des Kindes amtlich zu konstatiren. Dasselbe lag bereits im Sarg, mit 2 Lumen reichlich geschmückt, als der Arzt erschien und sich überzeugte, daß der Tod noch nicht eingetreten sei, vielmehr nur ein Starrkrampf vorliege. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche, namentlich durch Begießen mit eisalktem Wasser, hatten den günstigen Erfolg, daß das Kind ins Leben zurückgebracht wurde, und Hoffnung vorhanden ist, dasselbe vollständig zu retten.

— Die Forderungen von Geldbewilligung für Reichszwecke, womit der Reichstag während der Session befaßt wird, sind nach einer Mittheilung der „Nat.-Ztg.“ noch nicht erschöpft und werden für militärische Zwecke noch erheblich erweitert werden. Wie man hört, werden verlangt 4 Mill. Mark für Banlichkeiten und eine gleiche Summe von 4 Mill. Mark für Ausrüstungszwecke. Diese Mittel sollen nicht aus den laufenden Einnahmen aufgebracht werden.

Der Dampfer „Deutschland“, Kapitän E. Brückenstein, von der Rhederei des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, sollte am 4. ds. seine Reise von Bremerhaven nach New-York antreten. Da es aber bei heftigem N. N. O. Wind heftig schneite, ging er erst am Sonntag, den 5. ds., Morgens, in See. Am Montag früh ist er, wie der deutsche Consul in Harwich telegraphisch nach Bremen gemeldet hat, auf eine vor der Themsemündung liegende, den Schiffen sehr gefährliche, durch ein Feuerlösch gefennzeichnete Fluglandbank, den sogenannten Kentish Knock, aufgelaufen und mitten durchgebrochen. Es waren 210 Menschen an Bord, wovon etwa 100 zur Besatzung gehörten. Das Schiff hatte 2953 Tons Brutto (2153 Tons Netto-) Gehalt und eine Maschine von 600 Pferdekraft. Bei Caird u. Co. in Greenock 1866 gebaut, hat es 1,539,322 Mk. gekostet. Beim letzten Rechnungsabschluss stand es mit 869,026 Mk. zu Buch. Nach Privatdepeschen der „Fr. Z.“ aus Harwich sind 75 Passagiere und 65 Personen von der Mannschaft gerettet, ferner 15 Frauen. Als der englische Admiralsdampfer vom Brack „Deutschland“ nach Sheerness zurückkam, meldete er, das Schiff sei gänzlich gescheitert und keine lebende Seele mehr darauf. Das letzte Telegramm aus Harwich lautet: Unter den Geretteten sind drei Ingenieure und der Doktor. Alle schlafen jetzt (Morgens 2 Uhr 30 Min.), selbst der Kapitän kann nicht mehr geweckt werden. Die Post ist theilweise gerettet.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delfschläger.

(Hiezu No. 49 des Unterhaltungsblatts.)